



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE  
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR  
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128  
10969 BERLIN  
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02-600  
FAX +49 (0) 30 –789 02-700  
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

## PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres  
Leitung  
Kommunikation und Bildung  
Tel. +49 (0)30 789 02-829  
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt:  
Ulrike Schuhose  
Kommunikation und Bildung  
Tel. +49 (0)30 789 02-833  
schuhose@berlinischegalerie.de

Berlin, 22. November 2018

**Raphaela Vogel. Son of a Witch**  
**10 Jahre Videoart at Midnight**  
**30.11.2018–11.03.2019**  
Presserundgang: 29.11.2018, 18 Uhr  
Eröffnung: 29.11.2018, 19 Uhr



Raphaela Vogel, Sequenz, Videostill, 2017  
Courtesy BQ, Berlin and Raphaela Vogel  
© Raphaela Vogel

Im Rahmen des Videoart at Midnight '18 Festivals zeigt die Berlinische Galerie Raphaela Vogels erste institutionelle Einzelausstellung in Berlin. Vogel arbeitet häufig mit „Videoskulpturen“, die Video und Ausstellungsraum auf spezifische Weise miteinander in Beziehung setzen. Für die Berlinische Galerie entstand eine komplexe Installation aus zwei ineinander verwobenen Zeltstrukturen, die einer nomadischen Kathedrale gleicht: Buddhistische Holzhände tragen die temporäre Architektur und scheinen zugleich durch sie stigmatisiert zu werden. Im Zusammenspiel mit dem berauschend-orchestralen Sound einer adaptierten Nocturne von Frédéric Chopin verweist die Installation auch auf die pathetischen Aspekte der abendländischen Ikonografie.

Das zentral projizierte Video kann als sinnbildlich für eine Kirchenuhr gelesen werden und setzt sich mit der Zeitlichkeit auseinander, die dem Medium Film per se immanent ist. Die Uhr als Sujet der Filmgeschichte ist ein weiterer Referenzpunkt. Es fragt durch die Einbindung der Künstlerin und ihrer weiblichen Körperlichkeit aber zugleich aus feministischer Perspektive danach, wer eigentlich die Welt bewegt. Vogel ist sowohl Objekt der Kamera als auch steuernde Akteurin und widersetzt sich gängigen Sehgewohnheiten.

Das Verhältnis zwischen Körper, Raum und Technik behandelt Vogel in ihren postapokalyptischen, an Frankenstein erinnernde Welten immer wieder neu und nicht ohne Humor. Die Künstlerin ist stets die Protagonistin ihrer Filme, wobei sich ihre Performance oft in einem Spannungsfeld zwischen Exhibitionismus und Voyeurismus, Macht und Ohnmacht bewegt. Dabei wird alles umgestülpt, gedreht, verwandelt, dekonstruiert und respektlos neu



gedeutet: Das Dixi-Pissoir, der Heukran, Hochspannungsisolatoren, Projektionstechnik und Kameradrohnen werden zu seltsamen Monstern, die sowohl die Filme als auch den Ausstellungsraum bevölkern. Diesen unheimlichen Wesen setzt sich die Künstlerin in ihrer eigenen Fragilität und Verletzlichkeit aus und stellt sich ihnen in einem hoffnungslos scheinenden Kampf entgegen.

Raphaela Vogel wurde 1988 in Nürnberg geboren. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Nach ihrem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg studierte sie an der Städelschule in Frankfurt am Main und war anschließend Stipendiatin im Programm von De Ateliers, Amsterdam. Im Frühjahr 2015 hatte sie ihre erste Einzelausstellung im Bonner Kunstverein und in diesem Jahr ihre erste internationale Solopräsentation in der Kunsthalle Basel.

Die Ausstellung in der Berlinischen Galerie ist ein Beitrag zur Auseinandersetzung um unterschiedliche Ansätze, Video und Künstler\*innenfilm im Raum zu zeigen, ebenso wie die zeitgleichen Präsentationen in den KW Institute for Contemporary Art und der Galerie Pankow. Sie bilden mit dem Symposium im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, dem neuen Berliner Kunstverein (n.b.k.) und der Akademie der Künste den diskursive Rahmen des Videoart at Midnight Festivals '18.

Die Ausstellung *Son of a Witch* wird kuratiert von Olaf Stüber, Videoart at Midnight. Sie wird ermöglicht durch den Hauptstadtkulturfonds.

**Videoart at Midnight Festival '18** feiert 10 Jahre und 100 Künstler\*innen mit Filmtagen, Symposium, Ausstellungen und Campus. In Kooperation mit Kino Babylon, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Neuer Berliner Kunstverein (n.b.k.), KW Institute for Contemporary Art, Berlinische Galerie, Galerie Pankow, Akademie der Künste. Weitere Informationen unter [www.videoart-at-midnight.de/festival-18](http://www.videoart-at-midnight.de/festival-18).

**Pressefotos:** [www.berlinischegalerie.de/presse/pressematerialien/pressebilder-10-years-of-videoart-at-midnight-raphaela-vogel/](http://www.berlinischegalerie.de/presse/pressematerialien/pressebilder-10-years-of-videoart-at-midnight-raphaela-vogel/)

**Kuratorenführung:** Montag, 03.12.2018, 14 Uhr, im Eintritt enthalten, ohne Anmeldung

#RaphaelaVogelBG #videoartatmidnight